

## 55900 - Verwaltungs- und schwerpunktbezogenes Recht in der Sozialen Arbeit

## 55900 - Administrativ and focus related law for social work

<b>Allgemeine Informationen</b>	
<b>Modulkürzel oder Nummer</b>	55900
<b>Eindeutige Bezeichnung</b>	VerwSchwerpB-01-BA-M
<b>Modulverantwortlich</b>	Prof.Dr. Nahrwold, Mario (mario.nahrwold@haw-kiel.de)
<b>Lehrperson(en)</b>	Prof. Dr. Mikolajczyk, Sascha (sascha.mikolajczyk@haw-kiel.de) Prof.Dr. Nahrwold, Mario (mario.nahrwold@haw-kiel.de) Prof. Dr. Shafaei, Reza Fakhr (reza.f.shafaei@haw-kiel.de)
<b>Wird angeboten zum</b>	Wintersemester 2026/27
<b>Moduldauer</b>	1 Fachsemester
<b>Angebotsfrequenz</b>	Regelmäßig
<b>Angebotsturnus</b>	In der Regel jedes Semester
<b>Lehrsprache</b>	Deutsch
<b>Empfohlen für internationale Studierende</b>	Ja
<b>Ist als Wahlmodul auch für andere Studiengänge freigegeben (ggf. Interdisziplinäres Modulangebot - IDL)</b>	Nein

<b>Studiengänge und Art des Moduls (gemäß Prüfungsordnung)</b>
Studiengang: B.A. - BASA 25 - Soziale Arbeit (PO 2025 V8) Modulart: Pflichtmodul Fachsemester: 5

<b>Kompetenzen / Lernergebnisse</b>
<i>Kompetenzbereiche: Wissen und Verstehen; Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen; Kommunikation und Kooperation; Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität.</i>

Die Studierenden kennen relevante Teile des allgemeinen und besonderen Verwaltungsrechts und können die Bedeutung der Verwaltung für die Soziale Arbeit einschätzen. Sie üben anhand praktischer Fälle, eigenständige Lösungen zu erarbeiten.

In Bezug auf den Schwerpunkt geschlechterreflexive Soziale Arbeit erlangen die Studierenden Grundkenntnisse zu den entsprechenden völker- und menschenrechtlichen Grundlagen, zur Gleichberechtigung der Geschlechter und zum Schutz vor geschlechtsspezifischer Gewalt. Sie kennen die einschlägigen Normen und können diese in einen Zusammenhang bringen zu den Veranstaltungen in anderen Rechtsmodulen des Studienganges.

In Bezug auf den Schwerpunkt Kinder- und Jugendhilfe vertiefen die Studierenden die Grundzüge des Familienrechts sowie des Kinder- und Jugendhilferechts.

Im Schwerpunkt gesundheitsorientierte Soziale Arbeit machen sich die Studierenden vertraut mit den Grundlagen des Gesundheits-, Pflege- und Rehabilitationsrechts vertraut.

Während sie im Schwerpunkt teilhabeorientierte Soziale Arbeit Grundkenntnisse zu den völker- und verfassungsrechtlichen Grundlagen von Teilhabe und Partizipation erlangen und sich darüber hinaus vertieft mit Rechtsfragen zu den Themen Behinderung, Alter, Migration und Strafrecht in Bezug auf Teilhabe beschäftigen.

## Angaben zum Inhalt

### Lehrinhalte

Verwaltungsrecht:

Handlungsformen insbes. Verwaltungsakt (einschl. Bestandskraft, Aufhebung, Nebenbestimmungen), Grundsätze des Verwaltungshandelns, Ermessen/unbestimmter Rechtsbegriffe, Sozialdatenschutz, Organisation einschl. Aufsicht, Rechtsschutz einschl. vorläufigem Rechtsschutz, Verwaltungszwang, Gefahrenabwehrrecht, Recht der Unterbringung psychisch Kranker

Schwerpunkte:

a) Geschlechterreflexible Soziale Arbeit

- Wesentliche verfassungs-, europarechtliche und völkerrechtliche Grundlagen zur Geschlechtergleichstellung und ihre Zusammenhänge
- Konzeptionen des Rechts in Bezug auf Gleichstellung, Gleichberechtigung und Antidiskriminierung
- Art. 3 GG, Allgemeines Gleichbehandlungsgesetz
- Entwicklung der Frauenrechte
- Gleichstellung im Arbeitsleben
- Schutz vor geschlechtsspezifischer (incl. digitaler) Gewalt insb. nach dem Gewaltschutzgesetz, Strafgesetzbuch und Besonderheiten im Strafverfahren
- Gleichstellung in der Familie: Plurale Familienformen und geltendes Familienrecht (v.a. Abstammungs-, Adoptions-, Transsexuellen- und Personenstandsrecht)
- Sexuelle Selbstbestimmung als Menschenrecht (incl. §§ 218 ff. StGB und Schwangerschaftskonfliktgesetz)
- Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung

b) Kinder - und Jugendhilfe

Familienrecht iSd § 111 FamFG

mit den Schwerpunkten:

- Recht der elterlichen Sorge
- Umgangsrecht
- Kindesherausgabe
- Kindeswohlgefährdung

Grundlagen des Familienrechts unter Berücksichtigung insbesondere von

- Ehesachen
- Scheidung
- Kindschaftssachen
- Abstammungssachen
- Adoptionsachen
- Ehewohnungs- und Haushaltssachen
- Gewaltschutzsachen
- Unterhaltssachen
- Unterbringung und Zwangsmaßnahmen (BGB, PsychKG)

Kinder- und Jugendhilferecht

Allgemeine Grundlagen des Kinder- und Jugendhilferechts, insbesondere

- Träger der Jugendhilfe
- Aufgaben der Jugendhilfe
- Leistungen
- Kostenheranziehung
- Andere Aufgaben
- Schutzauftrag bei Kindeswohlgefährdung
- Inobhutnahme von Kindern und Jugendlichen
- Hilfe zur Erziehung
- Schutz von Kindern und Jugendlichen in Familienpflege und in Einrichtungen (einschl. Betriebserlaubnis, gesetzliche Grundlagen von Kindertagespflege, insbesondere KiTaG und entsprechende Verordnungen)

Sonstiger Schutz und Förderung von Kindern und Jugendlichen

- JuFöG

<b>Lehrveranstaltungen</b>	
<b>Pflicht-Lehrveranstaltung(en)</b>	
Für dieses Modul sind sämtliche in der folgenden Auflistung angegebenen Lehrveranstaltungen zu belegen.	
5.49.02 - Verwaltungsrecht in der Sozialen Arbeit: Vorlesung - Seite: 6	
5.49.03 - Verwaltungsrecht in der Sozialen Arbeit: Übung - Seite: 5	
5.59.04.1 (5.50.90.3) - Rechtlichen Grundlagen im Schwerpunkt Kinder- und Jugendhilfe: Übung - Seite: 8	
5.59.05.1 (5.51.90.3) - Rechtliche im Schwerpunkt Geschlechterreflexive Soziale Arbeit: Übung - Seite: 10	
5.59.06.1 (5.52.90.3) - Rechtliche Grundlagen im Schwerpunkt Gesundheitsbezogene Soziale Arbeit: Übung - Seite: 11	
5.59.07.1 (5.53.90.3) - Rechtliche Grundlagen im Schwerpunkt Teilhabeorientierte Soziale Arbeit: Übung - Seite: 7	

<b>Arbeitsaufwand</b>	
<b>Anzahl der SWS</b>	6 SWS
<b>Leistungspunkte</b>	7,50 Leistungspunkte
<b>Präsenzzeit</b>	72 Stunden
<b>Selbststudium</b>	153 Stunden

<b>Modulprüfungsleistung</b>	
<b>Voraussetzung für die Teilnahme an der Prüfung gemäß PO</b>	Für die Zulassung zu Prüfungen im Modul 20 (Verwaltungs- und schwerpunktbezogenes Recht in der Sozialen Arbeit) muss die Prüfung des Moduls 18 (Sozialrechtliche und zivilrechtliche Grundlagen) erfolgreich abgeschlossen sein.
<b>55900 - Klausur</b>	Prüfungsform: Klausur Dauer: 180 Minuten Gewichtung: 0% wird angerechnet gem. § 11 Absatz 2 PVO: Nein Benotet: Ja Anmerkung: semesterabschließend

## Lehrveranstaltung: Verwaltungsrecht in der Sozialen Arbeit: Übung

Allgemeine Informationen	
<b>Veranstaltungsname</b>	Verwaltungsrecht in der Sozialen Arbeit: Übung Tutorial on administrativ law on social work
<b>Veranstaltungskürzel</b>	5.49.03
<b>Lehrperson(en)</b>	Prof.Dr. Nahrwold, Mario (mario.nahrwold@haw-kiel.de)
<b>Angebotsfrequenz</b>	Regelmäßig
<b>Angebotsturnus</b>	In der Regel jedes Semester
<b>Lehrsprache</b>	Deutsch

Kompetenzen / Lernergebnisse
<i>Kompetenzbereiche: Wissen und Verstehen; Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen; Kommunikation und Kooperation; Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität.</i>
Die Studierenden vertiefen ihr Wissen an konkreten Fällen aus den verschiedenen Gebieten des Sozialverwaltungsrechts. Sie lernen selbständig praktische Lösungen zu erarbeiten. Die Studierenden können auf der Basis rechtlichen und wissenschaftlichen Wissens fachliche Argumente erarbeiten und in Fachdebatten vertreten. Sie begründen ihr professionelles Selbstverständnis damit auch auf der Grundlage juristischer Basiskennntnisse im Kontext des allgemeinen und berufsbezogenen besonderen Verwaltungsrechts.

Angaben zum Inhalt	
<b>Lehrinhalte</b>	Fallbesprechung zu den Themen des Lehrvortrages
<b>Literatur</b>	s. Lehrvortrag

Lehrform der Lehrveranstaltung	
<b>Lehrform</b>	<b>SWS</b>
Übung	2

Prüfungen	
<b>Unbenotete Lehrveranstaltung</b>	Nein

## Lehrveranstaltung: Verwaltungsrecht in der Sozialen Arbeit: Vorlesung

Allgemeine Informationen	
<b>Veranstaltungsname</b>	Verwaltungsrecht in der Sozialen Arbeit: Vorlesung Administrative law on social work
<b>Veranstaltungskürzel</b>	5.49.02
<b>Lehrperson(en)</b>	Prof.Dr. Nahrwold, Mario (mario.nahrwold@haw-kiel.de)
<b>Angebotsfrequenz</b>	Regelmäßig
<b>Angebotsturnus</b>	In der Regel jedes Semester
<b>Lehrsprache</b>	Deutsch

Kompetenzen / Lernergebnisse
<i>Kompetenzbereiche: Wissen und Verstehen; Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen; Kommunikation und Kooperation; Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität.</i>
Die Studierenden kennen relevante Teile des allgemeinen und besonderen Verwaltungsrechts und können die Bedeutung der Verwaltung für die Soziale Arbeit einschätzen.

Angaben zum Inhalt	
<b>Lehrinhalte</b>	Handlungsformen insbes. Verwaltungsakt (einschl. Bestandskraft, Aufhebung, Nebenbestimmungen), Grundsätze des Verwaltungshandelns, Ermessen/unbestimmter Rechtsbegriffe, Sozialdatenschutz, Verwaltungsorganisation einschl. Aufsicht, Rechtsschutz einschl. vorläufigem Rechtsschutz, Verwaltungszwang, Gefahrenabwehrrecht, Recht der Unterbringung psychisch Kranker, öffentlich-rechtliche Ersatzleistungen
<b>Literatur</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Maurer, Hartmut, Allgemeines Verwaltungsrecht</li> <li>- Papenheim, Heinz-Gert; Baltes, Joachim, Verwaltungsrecht für die soziale Praxis.</li> <li>- Patjens, Rainer, Sozialverwaltungsrecht für die Soziale Arbeit</li> <li>- Reinhardt, Jörg, Grundkurs Sozialverwaltungsrecht für die Soziale Arbeit</li> <li>- Von Schlieffen, Katharina; Haaß, Stephanie, Grundkurs Verwaltungsrecht</li> <li>- Suckow, Horst; Weidemann, Holger; Barthel, Torsten, Allgemeines Verwaltungsrecht und Verwaltungsrechtsschutz: Grundriss für die Aus- und Fortbildung.</li> <li>- Fichte, Wolfgang; Plagemann, Hermann, Sozialverwaltungsverfahrenrecht, Handbuch</li> </ul>

Lehrform der Lehrveranstaltung	
<b>Lehrform</b>	<b>SWS</b>
Lehrvortrag	2

Prüfungen	
<b>Unbenotete Lehrveranstaltung</b>	Nein

## Lehrveranstaltung: Rechtliche Grundlagen im Schwerpunkt Teilhabeorientierte Soziale Arbeit: U"bung

Allgemeine Informationen	
<b>Veranstaltungsname</b>	Rechtliche Grundlagen im Schwerpunkt Teilhabeorientierte Soziale Arbeit: U"bung tbd
<b>Veranstaltungskürzel</b>	5.59.07.1 (5.53.90.3)
<b>Lehrperson(en)</b>	Prof. Dr. Shafaei, Reza Fakhr (reza.f.shafaei@haw-kiel.de)
<b>Angebotsfrequenz</b>	Regelmäßig
<b>Angebotsturnus</b>	In der Regel jedes Semester
<b>Lehrsprache</b>	Deutsch

Kompetenzen / Lernergebnisse
<i>Kompetenzbereiche: Wissen und Verstehen; Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen; Kommunikation und Kooperation; Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität.</i>
Die Studierenden kennen wesentliche Rechtsquellen für die im Schwerpunkt Soziale Hilfen fokussierten Handlungsfelder der Sozialen Arbeit und können diese für ihr professionelles Handeln im Kontext der Sozialen Arbeit nutzen.

Angaben zum Inhalt	
<b>Lehrinhalte</b>	<p>Übungen und Vertiefungen zu:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Soziale Hilfen für Menschen in finanziellen Problemen, insbesondere existenzsichernde Leistungen (Bürgergeld/SGB II und Sozialhilfe/XII); Kindergeld, Elterngeld, Wohngeld, Unterhaltsvorschuss; Überblick zu den Geldleistungen in der Sozialversicherung (ALG, Krankengeld, Renten wegen Alters und Erwerbsminderung, Hinterbliebenenversorgung).</li> <li>2. Soziale Hilfen im Bereich Arbeit, insbesondere Grundlagen des Arbeitsrechts einschließlich arbeitsgerichtlicher Grundzüge (u.a. typische und atypische Beschäftigungsverhältnisse; Mitbestimmung, Mindestlohn; Kündigungsschutzklage); BBiG, SGB III, BAföG, Lohnersatzleistungen; Berufsrecht der Beschäftigten in der Sozialen Arbeit (Schweigepflicht/Datenschutz, Aufsichtspflicht, Pflicht zu Beratung und Unterstützung).</li> <li>3. Soziale Hilfen für Migrantinnen und Migranten, u. a. Deutsche, Europäische und Völkerrechtliche Regelungen, insbesondere Aufenthaltsgesetz, Asylgesetz, Asylbewerberleistungsgesetz, Staatsangehörigkeitsgesetz, Genfer Flüchtlingskonvention.</li> <li>4. Soziale Hilfen im Bereich der Sozialen Entschädigung.</li> <li>5. Grundzüge des Verwaltungsverfahrens- und Prozessrechts</li> </ol>
<b>Literatur</b>	gesetzliche und verwaltungsrechtliche Grundlagen (siehe "Lehrinhalte")

Lehrform der Lehrveranstaltung	
<b>Lehrform</b>	<b>SWS</b>
Seminar	2

Prüfungen	
<b>Unbenotete Lehrveranstaltung</b>	Nein

## Lehrveranstaltung: Rechtlichen Grundlagen im Schwerpunkt Kinder- und Jugendhilfe: U"bung

---

<b>Allgemeine Informationen</b>	
<b>Veranstaltungsname</b>	Rechtlichen Grundlagen im Schwerpunkt Kinder- und Jugendhilfe: U"bung tbd
<b>Veranstaltungskürzel</b>	5.59.04.1 (5.50.90.3)
<b>Lehrperson(en)</b>	Prof. Dr. Mikolajczyk, Sascha (sascha.mikolajczyk@haw-kiel.de)
<b>Angebotsfrequenz</b>	Regelmäßig
<b>Angebotsturnus</b>	In der Regel jedes Semester
<b>Lehrsprache</b>	Deutsch

<b>Kompetenzen / Lernergebnisse</b>
<i>Kompetenzbereiche: Wissen und Verstehen; Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen; Kommunikation und Kooperation; Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität.</i>
Die Studierenden vertiefen ihr Wissen durch die Fokussierung auf konkrete Fälle im Kontext der Kinder- und Jugendhilfe.
Die Studierenden lernen selbständig praktische Lösungen zu erarbeiten.
Die Studierenden können auf der Basis rechtlichen und wissenschaftlichen Wissens fachliche Argumente erarbeiten und in Fachdebatten vertreten.
Die Studierenden begründen ihr professionelles Selbstverständnis auch auf der Grundlage juristischer Basiskenntnisse im Kontext der Kinder- und Jugendhilfe.

**Angaben zum Inhalt**

<b>Lehrinhalte</b>	<p>Vertiefte ausgewählte Fälle aus:</p> <p>Familienrecht iSd § 111 FamFG mit den Schwerpunkten:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Recht der elterlichen Sorge</li> <li>• Umgangsrecht</li> <li>• Kindesherausgabe</li> <li>• Kindeswohlgefährdung</li> </ul> <p>Grundlagen des Familienrechts unter Berücksichtigung insbesondere von</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ehesachen</li> <li>• Scheidung</li> <li>• Kindschaftssachen</li> <li>• Abstammungssachen</li> <li>• Adoptionssachen</li> <li>• Ehewohnungs- und Haushaltssachen</li> <li>• Gewaltschutzsachen</li> <li>• Unterhaltssachen</li> <li>• Unterbringung und Zwangsmaßnahmen (BGB, PsychKG)</li> </ul> <p>Kinder- und Jugendhilferecht          Allgemeine Grundlagen des Kinder- und Jugendhilferechts, insbesondere</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Träger der Jugendhilfe</li> <li>• Aufgaben der Jugendhilfe</li> <li>• Leistungen</li> <li>• Kostenheranziehung</li> <li>• Andere Aufgaben</li> <li>• Schutzauftrag bei Kindeswohlgefährdung</li> <li>• Inobhutnahme von Kindern und Jugendlichen</li> <li>• Hilfe zur Erziehung</li> <li>• Schutz von Kindern und Jugendlichen in Familienpflege und in Einrichtungen (einschl. Betriebserlaubnis, gesetzliche Grundlagen von Kindertagespflege, insbesondere KiTaG und entsprechende Verordnungen)</li> </ul> <p>Sonstiger Schutz und Förderung von Kindern und Jugendlichen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• JuFöG</li> <li>• JugendschutzG</li> <li>• JArbSchG</li> <li>• Bildungspaket, SGB II/XII</li> <li>• StGB, JGG, Jugendgerichtshilfe</li> </ul> <p>Verfahrensgrundsätze des Familiengerichts und Verwaltungsgerichts          Verwaltungsrechtliche Strukturen (insb. Trägerstrukturen, Zuständigkeit für Dienst- und Fachaufsicht, Jugendhilfeausschuss, Beteiligung von Kindern und Jugendlichen bei gemeindlichen Planungen und Vorhaben, insb. § 47 f GO)          Berufsrechtliche Rechte und Pflichten (z. B. Schweigepflicht/Datenschutz, Aufsichtspflicht, Pflicht zu Beratung und Unterstützung)</p>
--------------------	--

**Lehrform der Lehrveranstaltung**

<b>Lehrform</b>	<b>SWS</b>
Seminar	2

**Prüfungen**

<b>Unbenotete Lehrveranstaltung</b>	Nein
-------------------------------------	------

## Lehrveranstaltung: Rechtliche im Schwerpunkt Geschlechterreflexive Soziale Arbeit: Übung

Allgemeine Informationen	
<b>Veranstaltungsname</b>	Rechtliche im Schwerpunkt Geschlechterreflexive Soziale Arbeit: Übung tbd
<b>Veranstaltungskürzel</b>	5.59.05.1 (5.51.90.3)
<b>Lehrperson(en)</b>	Prof.Dr. Nahrwold, Mario (mario.nahrwold@haw-kiel.de)
<b>Angebotsfrequenz</b>	Regelmäßig
<b>Angebotsturnus</b>	In der Regel jedes Semester
<b>Lehrsprache</b>	Deutsch
Kompetenzen / Lernergebnisse	
<i>Kompetenzbereiche: Wissen und Verstehen; Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen; Kommunikation und Kooperation; Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität.</i>	
Die Studierenden erlangen Grundkenntnisse zu den völker- und menschenrechtlichen Grundlagen, zur Gleichberechtigung der Geschlechter und zum Schutz vor geschlechtsspezifischer Gewalt. Sie kennen die einschlägigen Normen und können diese in einen Zusammenhang bringen zu den Veranstaltungen in anderen Rechtsmodulen des Studienganges.	
Die Studierenden üben anhand praktischer Fälle, eigenständige Lösungen zu erarbeiten.	
Angaben zum Inhalt	
<b>Lehrinhalte</b>	Fallbesprechungen zu den Themen des Lehrvortrags
<b>Literatur</b>	siehe Modulbeschreibung
Lehrform der Lehrveranstaltung	
<b>Lehrform</b>	<b>SWS</b>
Seminar	2
Prüfungen	
<b>Unbenotete Lehrveranstaltung</b>	Nein

# Lehrveranstaltung: Rechtliche Grundlagen im Schwerpunkt Gesundheitsbezogene Soziale Arbeit: Übung

---

<b>Allgemeine Informationen</b>	
<b>Veranstaltungsname</b>	Rechtliche Grundlagen im Schwerpunkt Gesundheitsbezogene Soziale Arbeit: Übung tbd
<b>Veranstaltungskürzel</b>	5.59.06.1 (5.52.90.3)
<b>Lehrperson(en)</b>	
<b>Angebotsfrequenz</b>	Regelmäßig
<b>Angebotsturnus</b>	In der Regel jedes Semester
<b>Lehrsprache</b>	Deutsch

<b>Kompetenzen / Lernergebnisse</b>	
<i>Kompetenzbereiche: Wissen und Verstehen; Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen; Kommunikation und Kooperation; Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität.</i>	
siehe Modulebene	
siehe Modulebene	
siehe Modulebene	
siehe Modulebene	

<b>Angaben zum Inhalt</b>	
<b>Lehrinhalte</b>	Vertiefende Übung zu den Lerninhalten der VAST Rechtliche Grundlagen im Schwerpunkt Rehabilitation und Gesundheit.

<b>Lehrform der Lehrveranstaltung</b>	
<b>Lehrform</b>	<b>SWS</b>
Seminar	2

<b>Prüfungen</b>	
<b>Unbenotete Lehrveranstaltung</b>	Nein